Fahrradmagazin für Mecklenburg-Vorpommern
Winter 2022

plattrad 69

Editorial:
Liebe Radfahrende,

während die Schlussredaktion des 69. Plattrades läuft, haben wir die ersten Termine in diesem Jahr mit den Fraktionen des Landtages geführt. Denke ich in diesen Tagen an das »Radfahrland« Mecklenburg-Vorpommern, dann liegt (wie auf dem Bild oben) vieles in Sachen Radverkehr im Nebel und manches Problem, bei der Schaffung einer sicheren Radverkehrsinfrastruktur, liegt wie so oft an der Spitze des Landes.

Gefühlt ist viel passiert; steigende Spritpreise, 9€ Ticket bzw. 49€ Ticket. Radverkehr wird medial als Teil der Lösung bei der »Verkehrswende« angesehen. Die Corona Krise hat ebenfalls dazu beigetragen, dass viele Menschen das Radfahren wieder für sich entdeckt haben. Pedelecs lassen heute auch wieder ganz selbstverständlich zu, dass Menschen das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel nutzen.

Doch der »gefühlte Aufschwung des Radverkehrs« lässt sich in der Realität leider nicht erkennen. Deutlich steigende Zahlen bei Fahrradunfällen im Land MV zeigen uns, dass die sichere Infrastruktur im Land MV noch erheblichen Nachholbedarf hat. Es gab in der vorherigen Landesregierung ein Programm von 4 Mio. Euro für die Sanierung von Radfernwegen, dieses Geld wurde im Wesentlichen in den Ostseeküstenradweg investiert und doch zeigte sich bei dieser 100% Förderung deutlich, dass die unterschiedlichen Zuständigkeiten, die fehlende Koordinierung zwischen Gemeinden, Kreisen und dem Land ein echtes Hindernis in der Umsetzung der Mittel waren. Noch klarer sehen wir dies bei der Umsetzung des Programms Stadt und Land. Hier wird deutlich, dass an vielen Stellen im Land weder Planungskapazitäten vorhanden sind, noch echte Koordinierung zwischen Aufgabenträgern stattfindet. Die Auflagen des Programms mit einer Förderquote von ca. 85%, beispielsweise ein Radverkehrskonzept zu erstellen, dieses Geld nur für noch nicht geplante Radwege zu nutzen sowie auch die Endabrechnung zum 31.12.2023 - lassen leider erwarten, dass wir diesen Fördertopf nur in Ansätzen wirklich umgesetzt bekommen. Hier fehlt es ganz offensichtlich an dem, was für den »normalen Straßenbau« Gang und Gebe ist. Koordinierung zwischen Aufgabenträgern, Planungskapazitäten, Geld für den nicht geförderten Teil, Konzepte, politisches Bewusstsein für den Radverkehr und den erkennbaren Willen, dem Radverkehr in der Verkehrsinfrastruktur wirklich den nötigen Raum einzuräumen.

Immer noch planen wir Verkehr »autozentriert« und unter der Prämisse »Radfahrende bremsen den Verkehrsfluss des motorisierten Individualverkehrs«. Die Landesregierung kennt alle diese Probleme und scheint leider wenig Bereitschaft zu haben, dies zu ändern. Die Gefahr, dass wir hier den Anschluss verlieren und im Bundesvergleich dann am Ende nicht Fahrradland Nummer 1 sondern Nummer 17 werden ist leider realer, als ich mir das hätte träumen lassen. Wir müssen weiter kämpfen für den Radverkehr, für einen echten Wechsel des Bewusstseins.

In diesem Sinne, arbeiten wir weiter an unserem Traum vom Fahrradland. Ihnen/Euch allen einen gesunden Jahreswechsel und eine erholsame Winterzeit. Danke für euren unermüdlichen Einsatz vor Ort.

Mit besten Radlergrüßen,

Horst Krumpen, Landesvorsitzender

Aus dem Leben des ADFC Landesverbandes MV

Gemeinsam Radfahren und den Radverkehr voran bringen

Als Landesverband des ADFC haben wir vielfältige Möglichkeiten auf die Probleme der Radfahrenden in unserem Land aufmerksam zu machen, wir haben auch die Aufgabe und Absicht Menschen wieder zum Radfahren zu „ver" führen. Im Jahr 2022 haben wir das auf vielfältige Weise wieder einmal geschafft. Zum Start in die Radsaison haben wir mit der Landesversammlung einen anregenden Austausch erlebt und die Mitglieder mit etlichen Beschlüssen auf das Fahrradjahr eingestimmt. Die insgesamt etwas angespannte Finanzsituation hat uns dabei einen engen Rahmen vorgegeben.

Für den Landesvorstand möchte ich auf diesem Wege einmal Danke sagen, an alle Regionalgruppenvorstände und an die zahlreichen Aktiven, die sich mit vielfältigen Aktionen, Ideen und Gedanken rund um den Radverkehr einbringen. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Jahr die zahlreichen Aktionen zum Stadtradeln, die landesweiten Radtouren mit dem NDR unter dem Motto »Lasst uns radeln – 30 Jahre NDR MV« und auch etliche Aktionen unter dem Stichwort Kidical Mass. Nicht zu vergessen: unsere rund 200 Radtourenangebote, die wir Jahr für Jahr vor Ort ehrenamtlich organisieren und durchführen und die bei Gästen wie Einheimischen sehr beliebt sind und sehr gut angenommen werden. Auch das politische Engagement für den Radverkehr wird durch die Ehrenamtlichen des ADFC MV mit großem Engagement betrieben. Viele „Runden" wurden mit Verwaltungen in Gemeinden, Städten und Kreisen in Gesprächen und auf der Straße und in Sitzungen „gedreht" um bei den politischen Entscheidungsträgern und Verwaltungsmitarbeitenden immer wieder für den Radverkehr zu werben und Probleme und Lösungen zu diskutieren.

Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, dass wir alle immer wieder positive gemeinsame Erlebnisse auf Radtouren und in Geselligkeit vermitteln und anbieten. Dabei steht im Vordergrund, dass wir als ehrenamtlich Aktive Spaß am gemeinsamen Radfahren haben, andere dafür begeistern und in Sachen Verkehrssicherheit und sichere Infrastruktur hart und teilweise auch öffentlich deutlich wahrnehmbar die Stimme für den Radverkehr erheben.

Als Landesvorstand freuen wir uns über leicht steigende Mitgliederzahlen und auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle gemeinsame Arbeit und vor allem auf Spaß rund um das Thema Radfahren.

Horst Krumpen

wsm
QUALITÄT IN METALL

Wenn Mobilität Pause macht

Sichere und stabile Fahrradparksysteme für Unternehmen, den öffentlichen Raum und alle Fahrradbesitzer.

▸ Informationen unter: www.wsm.eu

WSM – Walter Solbach Metallbau GmbH
Industriestraße 20 · 51545 Waldbröl · www.wsm.eu

Direkt am Ostseeküstenradweg in Greifswald | mit Kaffee und Kuchen | ADFC-Fördermitglied

BIO AM HAFEN

NATURKOST - NATURWAREN

LIEFERSERVICE FÜR DIE REGION UND DIE INSEL USEDOM

300 SORTEN KÄSE • 200 SORTEN WURST & FLEISCHWAREN
25qm OBST & GEMÜSE • 3m VEGANES KÜHLREGAL
200 SÄFTE U.Ä. • 50 SORTEN NUDELN • 80 WEINE
60 SORTEN JOGHURT

täglich frisches Angebot auf 300qm | Demeter-Partner & BNN Mitglied

Stralsunder Str. 40 • 17489 Greifswald • Tel. 03834.892104 • www.keimblatt.de • Mo.-Fr.: 09:00-19:30 Uhr / Sa.: 09:00-18:30 Uhr

Ein fast 'normales' ADFC-Jahr in Rostock

Viele Touren und Aktionen unter der Führung des neuen Vorstandes

ADFC Rostock auf Tournee

2022 – da war immer noch Covid, aber doch etwas mehr Normalität in unserer Arbeit. Auf der Mitgliederversammlung wurde der leider nicht mehr antretende Michael Reitz verabschiedet. Vorsitzender ist nun Leo Dainat, Stellvertreter Reiner Langguth, Christoph Hildebrandt blieb Kassenwart. Neu sind als Beisitzerinnen Ruth Rosskopf und Marion Trost, damit gibt es endlich auch wieder eine weibliche Beteiligung. Die Webseite ist immer noch tot, Mail, Facebook und Tourenportal müssen derzeit reichen. Immerhin gibt es wieder »Sprechzeiten« im Info-Büro.

Touren 2022

Zentrale Aktivität sind bei uns, wie wohl überall, die Touren, vom »Kaltstart« am 2. Januar bis zu den »Bürgern für Bäume« Touren im Oktober. Sie sorgen für die meisten Kontakte, sind Motivation für Mitfahrer und Tourenleiter. »Anker« sind die Feierabendtouren, bei denen sich ein fester Stamm von Mitfahrenden gebildet hat.

Auch die thematischen Touren, z.B. zum Tag der offenen Gärten, zu den Biolandhöfen, zum Vogelpark in Marlow, werden gut angenommen. Mit den »Genusstouren« von Güstrow aus, hat sich ein zweiter wichtiger Startort etabliert.

Eine Besonderheit in unserem Programm ist die »Falster-Runde«. Der Kontakt zur dortigen Radgruppe hat sich durch die Tagestouren und dank der Teilnahme von Frank Claus an dieser Rundfahrt gefestigt.

Sommerfest 2022

Zum ersten Mal haben wir ein Sommerfest »gegeben«. Die Einladung war zwar recht kurzfristig, was auch den Corona-Maßnahmen geschuldet war. Zünftig, mit einer recht anspruchsvollen Radtour vorab, ging es zum Veranstaltungsort in Warnemünde. Mit Kaffee und Kuchen gestärkt konnte man sich dann sportlich betätigen oder den nahen Strand besuchen. Dann Abendbrot, das eine oder andere Getränk, Lagerfeuer und Gitarrenklänge... was will man mehr? Das ist ein Programmpunkt, den wir fest etablieren wollen.

Stadtradeln und Klimaaktionstag

Ebenfalls einen festen Platz in unserem Programm hat das »Stadtradeln«. Rostocker Teams erradelten 547.038 km mit 3.179 Teilnehmenden. Mit unserem Team »ADFC-Rostock & Freunde« haben wir mit bei 18 Teilnehmenden 9.247 km geschafft. Das war der 5. Platz bei den Kilometern pro Teilnehmer!

Zum Abschluss fand dann der Klimaaktionstag in der Langen Straße mit unserem Infostand statt. Hier trifft man viele andere Aktive. Dank der Wetterprognose blieben die »Prospekt-Hamsterer« diesmal aus und es gab dafür viele wirklich Interessierte.

Stadt und Politik

Auch hier tat sich 2022 einiges... Unser dänischer Bürgermeister setzte sich nach Schleswig-Holstein ab; leider sind viele seiner Ankündigungen und Ideen für den Radverkehr in der Verwaltung versandet. Auch beim für uns wichtigen Senatsbereich wird es einen Wechsel geben. Ob zum Besseren wird sich zeigen...

Über das »Fahrradforum«, in dem sich Politiker und Verwaltung und wichtige Akteure alle 2 Monate treffen, bleiben wir am Ball. Aber mehr als auf Missstände aufmerksam machen, können wir dort leider nicht. Immerhin wird am Radschnellwegenetz weitergearbeitet, Tempo 30 auf gefährlichen Abschnitten ohne Radwege eingeführt. Besonders lobenswert: der neue Belag auf der Scheidenschneise in der Heide - ein Extra-Dank an das Forstamt! Aber dies bleibt ein eher frustrierender Teil unserer Arbeit, denn natürlich würden wir uns schnellere Fortschritte wünschen und es gibt viele Projekte, die schon lange Jahre auf ihre Umsetzung warten.

Ausblick

Tourenprogramm, Bürozeiten, Kodierungen, Teilnahme am Fahrradforum, Stadtradeln – alles feste Punkte auch nächstes Jahr. Ein paar mehr Aktive und neue Tourenleiter wünschen wir uns. Wieder anlaufen soll die Mobilitätsbildung an Schulen und Kitas. Die Mitgliederversammlungen in Rostock und im Land, wenn möglich mit Aktiventreffen, sind fest eingeplant. Vielleicht sehen wir uns dort... Der Vorstand des Regionalverbandes Rostock wünscht euch allen ein gesundes, unfall- und pandemiefreies 2023!

ADFC Regionalgruppe Schwerin

Kidical Mass erreicht Schwerin!

Straßen sind für alle da!

Bild: Madleen Kröner

*Junge Fahrradfahrer*Innen freuen sich über Zückerwatte*

Unter dem Motto »Straßen sind für alle da!« hat die Kidical Mass in über 200 deutschen Städten stattgefunden, dazu kommen immer mehr Städte in Europa und der Welt. Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde demonstrierten für sichere Radwege. Gleichzeitig lief eine Petition für ein kinderfreundliches Verkehrsrecht. Insgesamt konnte das Kidical Mass-Bündnis 87.464 Unterschriften für die gemeinsame Petition »Uns gehört die Straße! Wir fordern ein kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht« sammeln. Sie wurde am 13. Oktober in Bremerhaven an Verkehrsminister Wissing übergeben.

In Schwerin sind wir eine kindgerechte Tour mit Polizeibegleitung gefahren. Das Ziel war ein Spielplatz in der Gartenstadt. Dort wartete selbstverständlich die Zuckerwattemaschine auf die großen und kleinen Radler. Die nächste Kidical Mass findet deutschlandweit am Wochenende 6./7. Mai 2023 statt.

Madleen Kröner

Lasst uns radeln!

30 Jahre NDR in Mecklenburg-Vorpommern

Bild: Madleen Kröner

Der NDR Mecklenburg-Vorpommern beging in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum. Mit insgesamt vier Radtouren durch verschiedene Regionen wollte er das feiern. Die Idee war, Land und Leute besser kennenzulernen bei einer Radtour durch alle Regionen. In Schwerin mit dabei war Theresa Hebert.

Bei schönstem spätsommerlichen Herbstwetter sind 40 Teilnehmende ca. 30 km um die Landeshauptstadt Schwerin geradelt. Es ging die Ludwigsluster Chaussee entlang Richtung Göhrener Tannen bis nach Banzkow. Am wunderschönen Störkanal ging es dann zurück zum Landesfunkhaus. Auf der Webseite des NDR kann man Videos von den Touren finden. Es hat allen so gut gefallen, dass der NDR eventuell eine Fortführung der Radtouren im nächsten Jahr plant. Natürlich mit dem ADFC!

Madleen Kröner

Fahrradmitnahme bei der Deutschen Bahn in Zeiten des 9€-Tickets

Ein subjektiver Erfahrungsbericht

Annegret und ich konnten der Versuchung, das 9€-Ticket für die Urlaubs An – und Abreise zu nutzen, nicht widerstehen. Unser Plan:

Mit unseren Liegerädern (ein Trike und ein Liegerad mit Einrad-Anhänger - beladen mit Campinggepäck) per Bahn bis Flensburg fahren, um in Dänemark radeln zu können. Uns war bekannt, dass die Züge oft überlastet sind – es könnte also ein Abenteuer mit unserem besonderen »Gepäck« werden ...

Bereits in Stralsund war der geplante Zug nach Rostock überfüllt – wir mussten auf den nächsten Zug zwei Stunden warten ... dann klappte es. In Rostock ergatterten wir rechtzeitig einen Platz im Zug nach Hamburg. Nur dieser Zug fuhr verspätet los und hielt mehrfach auf freier Strecke aufgrund »technischer Probleme der Lok«. Ab Schwaan wurde der Rückwärtsgang mit Ziel Rostock eingelegt – damit war Flensburg für heute unerreichbar. Uns blieb noch ein Übernachtungsstopp bei Verwandten nahe Wismar. Also Bahnsteigwechsel, wir müssen per Aufzug auf den entsprechenden Bahnsteig.

Bei Annegret und ihrem Trike »stotterte« der Aufzug – kein gutes Omen – bei mir das gleiche. Oben angekommen machte der Aufzug noch einen Sprung, blieb 20 cm höher stehen und vermeldete »überladen«! Ich hätte auch so noch aussteigen können – aber die Tür blieb zu? Per Sprechanlage kam die Info, DAS PROBLEM könne die Bahn nicht beheben, dazu muss die Aufzugsfirma kommen – es könne bis zu 30 min dauern! Na toll – der nächste Zug ist damit weg... Und es dauerte tatsächlich so lange. Nach 20 Minuten wurde es langsam heiß in diesem Glaskasten - eine hypothetische Nachfrage an die

Bild: Annegret Schollbach

»Hotline«, was ist, wenn ich in diesem Gefängnis ein Gesundheitsproblem bekäme? Die Antwort: dann müssten sie jetzt die Feuerwehr und einen Krankenwagen rufen?! Mehrfach musste ich in das Micro schreien, dass ich (noch) gesund bin – zumindest mein Puls war nun auf 180! Nach 30 Minuten tauchen drei(!) Aufzugsmechaniker auf, die mit einem einfachen Schlüssel den Aufzug wieder in Gang bringen. DAZU war der Bahnservice nicht fähig bzw. nicht befugt?

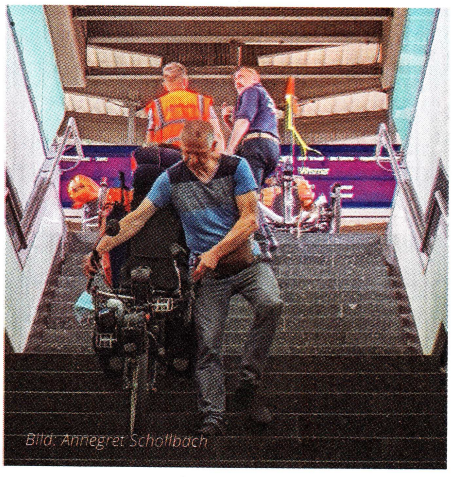
Bild: Annegret Schollbach

Inzwischen hatte Annegret erfahren, dass ihr Trike im Wismarer Zug nicht mitgenommen werden kann, der Platz sei nur für Behinderte reserviert. Dass meine Frau auch aus gesundheitlichen Gründen so ein Gefährt gewählt hat, spielt keine Rolle. Eine Behinderung liegt (zum Glück) nicht vor. Die Bahn hat ihre Vorschriften – keine Ausnahme!

Mein Aufzug fuhr nun wieder nach unten, um dann ohne Aufforderung sofort wieder nach oben zu fahren. Dort öffnete sich dann die Tür. Meiner Bitte, mich doch unten aussteigen zu lassen, wurde widersprochen – Ich hätte den Aufzug mit meinem Liegerad + Anhänger überlastet und er wäre nur für Behinderte vorgesehen – AHA?! (Der Türaufkleber suggeriert etwas anderes!) Bei so einer Ausrede die Fassung zu behalten, fiel mir nun doch etwas schwer. Eine Entschuldigung, dass sie mich 30 Minuten bei hochsommerlichen Temperaturen in einem Glaskasten eingesperrt hatten, wäre wohl das Mindeste gewesen – Fehlanzeige!

Ich musste tatsächlich unsere vollbepackten Räder über die Treppe nach unten bewegen; zum Glück fuhr der andere Aufzug noch. Wenigstens der Schweriner Zug nahm uns mit. Ab Bad-Kleinen ging es dann per Rad Richtung Wismar.

Die Lust auf eine Weiterreise per Bahn bis Flensburg am nächsten Tag (und irgendwann wieder zurück) war uns vergangen – wir verließen uns nur noch auf unsere Räder und änderten unsere Radroute entsprechend 'gen Heimat.

Wir durften lernen – die Bahn ist nicht nur (u.a. wegen dem 9€-Ticket) überlastet, sondern will uns möglichst ohne Räder mitnehmen. Man könne am Zielbahnhof ein Rad ausleihen. So sieht der Service der Bahn (in MV) für Radreisende aus. Ob wir wohl im nächsten Jahr das Auto für die Anreise zu entfernten Radtouren wählen? So klimafreundlich wäre dieser Urlaub dann nicht. Die dringend notwenige Verkehrswende vom Auto zur Bahn scheint ein steiniger Weg zu bleiben.

Steffen Ahmels

Ein Höhepunkt unseres Fahrradjahres

Unterwegs in Litauen

Regionalgruppe Tollsense auf Tour an der litauischen Küste

Die Radwelt 5/2020 enthielt einen Artikel über die »Kurische Nehrung«. Ich las ihn an einem Sonnabendvormittag und als meine Frau meine leuchtenden Augen sah, fragte sie was los sei, während ich nur stammelte; da müssen wir einfach hin! Von diesem Tag an war die Idee geboren und ich fragte direkt unsere Vorständler nach ihrer Meinung. Leg los, war ihr Credo.

Dann begann die Vorbereitung, welche sich über 11 Monate hinzog. Damit konnte unser Vorhaben nur gut werden.

Unsere 20 Teilnehmer*innen starke Gruppe fuhr Mitte September voller Aufregung und unter Hochspannung mit dem Zug nach Kiel. Unsere Fahrräder hatten wir mit uns, was gerade in dem Zug eine absolute Herausforderung war, denn der Zug war zu klein für 20 Räder. In Kiel stiegen wir auf die Fähre, die uns nach Kleipeda brachte. Eine gut deutschsprechende Reiseleiterin empfing uns und begleitete uns während der ganzen Woche.

Am ersten Tag radelten wir nach Palanga, einem litauischen Kurort. An Tag zwei holte uns ein Bus ab und brachte uns nach Siluté ins Memelland. Mit dem Rad unternahmen wir eine wirklich schöne Tour ins Grüne. Am dritten Tag besuchten wir ein Hochmoor und die zweitgrößte Vogelwarte weltweit. Wir lernten den Weltmeister in Vogelberingung kennen und konnten beobachten wir er einem Rotkehlchen und einer Singdrossel sekundenschnell den Ring anlegte. Ein kleines Schiff brachte uns über das wild schäumende Haff nach Nida auf die kurische Nehrung.

Die Wanderdünen standen dann am vierten Tag auf dem Programm. Das war etwas ganz Großes und wir waren voller Begeisterung. Am fünften Tag radelten wir auf der kurischen Nehrung bis zu den toten Dünen. Während wir Richtung Haff unterwegs waren, begann ein Unwetter mit Graupelschauern. Sehr schade, denn nur 2 Teilnehmende trotzten dem Wetter und ließen sich nicht vom Wetter abbringen. Die Sicht war nicht die Beste und wir beschlossen noch an diesem Vormittag, hier müssen wir erneut hin. Völlig durchnässt radelten wir weiter und organisierten eine Einkehr. Einigermaßen ausgeruht konnten wir weiter radeln und kamen schließlich in Kleipeda an. Hier bezogen wir wieder unser Hotel des ersten Tages.

Den Abend verbrachten wir gesellig zusammen und unsere Reiseleiterin verabschiedete sich von uns. Der Sonnabend stand uns zur freien Verfügung und drei Eifrige machten sich auf zu den Wanderdünen. Wir waren glücklich über dieses Erlebnis, es hat sich sehr gelohnt.

Abends begann dann unsere Rückkehr. Die Fähre brachte uns pünktlich nach Kiel und mit dem Zug ging es weiter nach Hause. Es lief wie am Schnürchen. Eine überwältigende Tour mit so vielen tollen Erlebnissen die wir gemeinsam genießen konnten. Es war ein Traum.

René Martin

Tag der Vereine der Stadt Neubrandenburg

Er fand zum 2. Mal statt und wir als ADFC waren wieder mit vertreten. Diesmal war unser Standort nicht der allerbeste, aber dabei sein ist bekanntlich alles.

Wir ließen uns auch etwas ganz Besonderes einfallen. In der letzten Vorstandssitzung machten wir uns Gedanken, wie wir gerade Kinder locken könnten und kamen auf die Idee, ein Einrad zu erwerben. Unser Anspruch an diesem Tag auch Fahrkünste vorzuführen, scheiterte natürlich. So bauten wir bei herrlichem Sommerwetter mit vereinten Kräften unser Zelt auf. Unsere ADFC-Luftballons bekamen den nötigen Aufwind und wurden mit Helium gefüllt. Sah schon beindruckend aus!

Pünktlich um 10:00 Uhr eröffnete unser Oberbürgermeister Silvio Witt unsere Veranstaltung und erzählte vor 38 teilnehmenden Vereinen, dass der ADFC sich was »Gemeines« einfallen lassen hat und versprach vorbeizukommen.

Die siebenjährige Lilli war die Erste, die sich am Einrad versuchte. Wir halfen gerne und resümieren; es waren fast ausschließlich Kinder, die sich trauten und mit Begeisterung mitmachten.

Unser Oberbürgermeister winkte schon von Weiten ab als er unser Einrad sah. Dafür wurden wir ein wenig später von einer jungen Dame besucht, die auch zielstrebig auf uns zukam. Sie nahm das Einrad, hielt sich kurz fest und rollte dann allein los. Da staunten wir nicht schlecht. Gefragt nach dem Geschick, antwortete sie, dass sie es zuletzt als Kind gefahren sei - ist eben wie Fahrrad fahren!

Ein sehr aktiver Tag für uns, der hauptsächlich geprägt war von Spaß und Freude. Viele interessante Gespräche führten wir und sind sicher ein wenig bekannter geworden. Mal sehen, ob bis zum 3. Tag der Vereine einer von uns das Einradfahren erlernen wird.

René Martin

STADTRADELN NWM 2022

ADFC Regionalgruppe Wismar radelt erneut an die Spitze

In diesem Jahr nimmt der Landkreis Nordwestmecklenburg bereits zum zweiten Mal am Stadtradeln teil. Die allermeisten von Euch werden wissen, was es damit auf sich hat.

STADTRADELN ist eine Kampagne des Klima-Bündnis, welches lokale Antworten auf den globalen Klimawandel entwickelt.

Bei dem Wettbewerb geht es darum, an 21 aufeinander folgenden Tagen so viele Wege, wie nur irgend möglich, klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Neben dem großen Spaß, den man generell beim Radfahren und der Bewegung an der frischen Luft hat, ist es ein Hauptziel, die individuellen und die kommunalen CO^2 Emissionen zu senken.

Die Kampagne wurde 2008 ins Leben gerufen und startete zunächst mit wenigen Teilnehmern.

Wirklich gut und erfreut hat mich und das Team der Regionalgruppe Wismar, dass der Landkreis Nordwestmecklenburg auch in diesem Jahr die Veranstaltung wieder organisiert hat und überhaupt beteiligt ist.

Die Auftaktveranstaltung fand am 21.08.2022 in Wismar statt und führte uns, mal auf besseren aber auch auf durchaus verbesserungswürdigen Wegen, nahezu rund um Wismar. Zuvor und während der Fahrt gab es reichlich Gelegenheit die Verantwortlichen aus der Verwaltung und andere Interessierte kennenzulernen und sich auszutauschen.

Die ersten Tage des Wettbewerbs liefen für mein Empfinden recht verhalten an.

Aber dann ging es wirklich los und machte bereits beim Lesen der täglichen Ergebnisse Spaß und spornte an. Immer wieder gab es großartige Tages- und Zwischenergebnisse der einzelnen Teams zu lesen und bewundern. Auch wir als Team haben Feuer gefangen und waren täglich aktiv unterwegs - sind geradelt und nochmals geradelt. Letztendlich haben 29 Teams mit insgesamt 308 Aktiven 72.833 km geradelt und somit die Messlatte fürs kommende Jahr ordentlich hochgelegt.

Mit diesem Ergebnis wurden die Ergebnisse des Vorjahres noch um Einiges übertroffen.

Neben dem Klimaschutz haben wir Radler*innen somit auch einmal mehr, auf den Radverkehr aufmerksam gemacht und Öffentlichkeit erzielt. Dies gibt und gab uns die Möglichkeit zusätzlich auf die Förderung einer klimafreundlichen Mobilität mit u.a. Radwegen, welche ihren Namen auch verdienen, hinzuweisen. Die Investitionen in die Radinfrastruktur müssen erhöht werden. Die Bedeutung des Radverkehrs sollte endlich erkannt werden und die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben ganzheitlich und nicht nur, wie bisher oft zu beobachten ist, kleinklein angegangen werden.

Martina Czwikla

Kanzlei Rathsack

Ihr Ansprechpartner bei Rechtsproblemen rund um das Fahrrad

Verkehrsrecht • Verkehrsstrafrecht • Unfallregulierung

Rosenstraße 2 • 17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 5 63 90 56 • Fax 0395 5 63 90 58

Erfahrungen eines Mitgliedes - Radfahren und gesellschaftliches Engagement

Ich bin 2014 nach Wismar gezogen und hatte bis dahin keine Verbindung zum ADFC. Seit meiner Kindheit nutze ich jedoch jede Gelegenheit zum Radfahren z.B. für die Fahrten zur Arbeitsstelle oder zum Einkaufen - allerdings keine regelmäßigen Touren. Die machte ich nur 3-mal allein als 19-jähriger. Um nun in Wismar die Umgebung besser kennenzulernen, trat ich in den AFDC ein. Seitdem habe ich viele schöne Touren, leider aber auch einige unschöne Radwege, die dem Namen nicht gerecht wurden, rund um Wismar erlebt. Auch in meiner alten Heimat war ehrenamtliche Arbeit im Verein für mich ein Muss, so auch jetzt im ADFC. Ich wünsche mir Radwege wie in Dänemark, nicht nur in Kopenhagen, sondern auch in den Urlaubsgebieten, wird für Radfahrende viel getan. Der Nordseeradweg ist ein gutes Beispiel (Foto). Solche Wege müsste es auch in MV geben. Unser Ostseeradweg kann da nicht mithalten. Der Wismarer Verwaltung kann ich nur sagen: Richtet euch mal nach der Aussage eures Bürgermeisters »Wir müssen mehr über den Tellerrad hinausschauen«. Ich sage - aber nicht immer in die falsche Richtung!

Jürgen Engelbrecht

ADFC-Fördermitglieder

BVCD-MV e.V. der Campingwirtschaft
Konrad-Zuse-Straße 2 , 18057 Rostock
Radfahrland MV
Hansestraße 21, 18182 Bentwisch-Rostock
radplan nordost
Horststraße 7a, 25524 Oelixdorf
Transportrad MV
Herweghstraße 24, 18055 Rostock

Regionalverband Rostock

BIKE Market
Hornissenweg 7, 18069 Rostock
blue doors Hostel
Doberaner Straße 96, 18057 Rostock
expotec GmbH
Markgrafenstraße 12-14, 10969 Berlin
Güstrow Tourismus e.V.
F.-Parr-Platz 10, 18273 Güstrow
Hotel Warnemünder Hof
Stolteraer Weg 8, 18119 Rostock
Pinax Werbemedien
Borwinstraße 7, 18057 Rostock
Recknitztal-Hotel
R. Kossow & Levermann GmbH
C.-Kossow-Straße 35-37, 18337 Marlow
Rostocker Gesellschaft für Tourismus & Marketing mbH
Warnowufer 65, 18057 Rostock
Rostocker Straßenbahn AG
Hamburger Straße 115, 18069 Rostock
Strandhaus am Inselsee
Heidberg 1-5, 18273 Güstrow
Wanderer-Kanu-Aktivtour
Dorfstraße 16, 18276 Oldenstorf

Regionalgruppe Tollense

AOK Nordost
A.-Lythall-Straße 2, 17033 Neubrandenburg
Biomarkt Neubrandenburg
Friedländer Straße 1, 17033 Neubrandenburg
data experts GmbH
Woldegker Straße 12, 17033 Neubrandenburg
ERGO Versicherung René Martin
Wilhelm-Külz-Straße 8, 17033 Neubrandenburg
Fahrrad und Rollstuhlservice Wendt GmbH
Woldegker Straße 27, 17033 Neubrandenburg
Fahrradhandel T. Voltz
Juri-Gagarin-Ring 21, 17036 Neubrandenburg
LEFFIN - Das Beradungshaus am Ring
Fr.-Engels-Ring 22, 17033 Neubrandenburg
Fahrrad Starck
Pferdemarkt 10, 17207 Röbel
Rad Shop Tietz
Am Blumenborn 13, 17033 Neubrandenburg
Rathsack Rechtsanwälte
Rosenstraße 2, 17033 Neubrandenburg
Eisbär Wulkenzien
Alter Damm 1, 17039 Wulkenzien

Regionalgruppe Stralsund-Rügen

Fahrradhandel Heiden
Handwerkerring 12, 18437 Stralsund
Soibelmanns Hotel Rügen GmbH
Bergener Straße 1, 18573 Samtens

Regionalgruppe Schwerin

Gemeinde Lübesse
Lange Straße 13, 19077 Lübesse
Nahverkehr Schwerin GmbH
Ludwigsluster Chaussee 72,
19061 Schwerin

Regionalgruppe Greifswald-Usedom

Naturkostladen Keimblatt
Stralsunder Straße 40, 17489 Greifswald
Trekkinghaus Greifswald
Lange Straße 34, 17489 Greifswald

Ortsgruppe Parchim

Fahrrad Fricke
Lindenstraße 39, 19370 Parchim
VLP Verkehrsgesellschaft
Bahnhofstraße 125, 19370 Parchim

ADFC Landesverband M-V e.V.

Horst Krumpen
Landesvorsitzender
0177 40 17 50 1
horst.krumpen@adfc-mv.de

Thomas Fitzke
stellv. Landesvorsitzender
0176 64 32 53 98
thomas.fitzke@adfc-mv.de

Martin Hase
stellv. Landesvorsitzender
0178 33 09 60 1
martin.hase@adfc-mv.de

Thomas Grabe
Schatzmeister
0176 52 48 83 79
thomas.grabe@adfc-mv.de

Olaf Fischer
Beisitzer
0179 70 75 09 7
olaf.fischer@adfc-mv.de

Cornelia Meiburg
Beisitzerin
0151 46 64 28 94
cornelia.meiburg@adfc-mv.de

Marvin Medau
Beisitzer
0157 852 83 333
m.medau@posteo.de

ADFC Landesgeschäftsstelle M-V e.V.

Silke Stephan
Geschäftsstellenleiterin
Münzstraße 1, 19055 Schwerin
0385 55 59 77 12
kontakt@adfc-mv.de

Bett+Bike-Ansprechpartnerin MV

Britta Fust
Münzstraße 1, 19055 Schwerin
0385 55 59 77 12
bettundbike@adfc-mv.de

Regionalgruppen

Greifswald-Usedom
Steffen Ahmels
Lange Straße 14
17489 Stralsund
03834 20 14 15
0176 23 88 40 69
greifswald@adfc-mv.de
www.adfc-greifswald.de

Oderhaff
Winfried Zimmermann
Waldstraße 38
17367 Eggesin
039779 21 39 1
winifried.zimmermann@gmx.net
www.adfc-oderhaff.de

Tollense
René Martin
Koserower Straße 1
17034 Neubrandenburg
0395 42 23 09 6
0171 31 50 67 4
renemartin@t-online.de
www.adfc-tollense.de

Stralsund-Rügen
Walter Günther
Am Rostocker Werk 1a
18437 Stralsund
0170 38 33 10 3
www.adfc-stralsund-ruegen.de

Wismar
Martina Czwikla
0151 65 23 20 52
m-czwikla@t-online.de
www.wismar.adfc.de

Schwerin
Ralf Klein
0172 31 35 47 5
ralf.klein@adfc-schwerin.de
www.adfc-schwerin.de

Regionalverband

ADFC-Regionalverband Rostock e.V.
Leo Dainat
Hermannstraße 36
18055 Rostock
0152 53 10 71 47
kontakt@adfc-rostock.de
Partner: www.radregion-rostock.de

Impressum

Herausgeber / Redaktion / Vertrieb
ADFC Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Münzstraße 1
19055 Schwerin

V.i.S.d.P. Horst Krumpen

0385 55 59 77 12
kontakt@adfc-mv.de
www.mv.adfc.de

Redaktionsschluss
4. November 2022

Auflage:
1,500 Stück

Satz, Bildbearbeitung & Layout
Duncan Ó Ceallaigh
doc@keyella.org

Gedruckt auf
70g/m² Recycling
weiß, matt gestrichen
»Circlematt White«

adfc Mecklenburg Vorpommern